

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 2

4. Februar – 17. Februar 2017

Katholische Pfarrei Ruswil



Gedankensplitter zu Brot – Agatha – Segen

Brot ist immer noch ein «spezielles» Lebensmittel bei uns, auch wenn es heute vielerorts industriell hergestellt wird und immer verfügbar ist. Vielen Menschen ist noch bewusst, dass das Brot etwas «Besonderes» ist. Sie begegnen ihm mit einer gewissen «Ehrfurcht» ganz im Sinn des alten Spruchs: «Wo man das Brot ehrt, Gott die Not kehrt!» In manchem Brauchtum spürt man den Symbolcharakter des Brotes als «Lebenskraft». So auch in der Brotsegnung an Agatha.

Agathabrot gilt als Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust und hilft gegen Heimweh, das ja oft wie Feuer brennt. Nach der Legende wurde die heilige Agatha in der Christenverfolgung um 250 in Catania, Sizilien, im Gefängnis mit Feuer gefoltert und ihre Brüste abgeschnitten. In der Nacht soll ihr der Hl. Petrus die Wunden mit Balsam geheilt haben. Sie starb einige Tage später im Gefängnis. In Erinnerung an sie wurden an ihrem Festtag bald schon Brötchen in Form von Brüsten gebacken, gesegnet und an arme Leute verteilt.

Brot hat auch durch dessen Erwähnung in der Bibel eine besondere Be-



deutung. Wir erinnern uns wohl alle an die Brotvermehrung. Jesus bezeichnet sich selber als «Brot vom Himmel» und «Brot des Lebens» (Joh 6,30-51). Und im Vaterunser beten wir «...gib uns heute unser tägliches Brot...». Brot wurde so zum Inbegriff all dessen, was wir zum Leben brauchen: körperliche, geistige und seelische Nahrung. Auch deswegen wurde Brot schon früh zum Gegenstand von Segenshandlungen.

Im Brot zeigt sich aber auch das Zu-

sammenspiel von Schöpfer und Geschöpf. Gott lässt das Korn auf den Feldern wachsen. Der Mensch verarbeitet es zu genusslichem Brot, das uns nährt und stärkt. Daher ist es ein schöner Brauch, wenn das Brot vor dem Anschneiden «gesegnet» wird. Wenn man mit dem Finger oder Messer ein Kreuz auf den Brotlaib zeichnet.

Geniessen wir es Brot zu teilen und gemeinsam Brot zu essen!

Albin Strassmann SVD



Gottesdienste

Samstag, 4. Februar	
19.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, Segnung des Agathabrot Predigt Albin Strassmann
Sonntag, 5. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis	
	kein Gottesdienst in Sigigen
10.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, Segnung des Agathabrot Predigt Albin Strassmann Kinderhütendienst im Pfarreiheim
10.00	Sonntagsfyr für Chend im Pfarreiheim Seite 5
Montag, 6. Februar	
08.30	Rosenkranz in der Pfarrkirche
09.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Mittwoch, 8. Februar	
09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte
19.00	Meditation im Steinsaal
Donnerstag, 9. Februar	
08.30	Rosenkranz im AWZ Schlossmatte
Freitag, 10. Februar	
13.30	Rosenkranz in der Eschkapelle
Samstag, 11. Februar	
	kein Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonntag, 12. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis	
08.30	Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen
10.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller
11.15	Tauffeier in Sigigen
Montag, 13. Februar	
08.30	Rosenkranz in der Pfarrkirche
09.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Mittwoch, 15. Februar	
09.30	Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte
19.00	Meditation im Steinsaal
Donnerstag, 16. Februar	
08.30	Rosenkranz im AWZ Schlossmatte
Freitag, 17. Februar	
13.30	Rosenkranz in der Eschkapelle

Agenda

Aktuell

Donnerstag, 2. Februar	Pfarreiheim	
Vortrag Demenz		Seite 4
Samstag, 4. Februar		
Brotsegnung in den Bäckereien		Seite 5
Dienstag, 7. Februar 18.30 Uhr	Pfarreiheim	
Treffen der Dekorationsgruppe Firmgottesdienst		Seite 5
Donnerstag, 9. Februar	Pfarreiheim	
Begegnung mit dem Firmspender		Seite 6
Samstag, 11. Februar	Pfarreiheim / Pfarrkirche	
Erstkommunion Eltern-Kind-Tag		Seite 6
Mittwoch, 15. Februar 20.00 Uhr	Pfarreiheim	
Elternabend Versöhnungsweg 4. Klassen		Seite 6
Donnerstag, 16. Februar 11.30 Uhr	Pfarreiheim	
Mittagstisch		Seite 7



Im Sommerlager der Jungwacht wird Brotteig geknetet.

Gedächtnisse

Samstag, 4. Februar 19.00 Uhr

Jzt. für Margrit Stöckli-Fallegger, Bärematt 3; René und Martha Rööfli-Buob, Chastelematt 9; Claudia Haas, Ober Merzenberg; Alois und Anna Stirnimann-Helfenstein, Strick

Sonntag, 5. Februar 10.00 Uhr

Jzt. für Hans und Agnes Stirnimann-Küng, AWZ Schlossmatte, früher Paradiesli;

Sonntag, 12. Februar 10.00 Uhr

Jzt. für Alois Henny, Amsig; Leo und Anna Grüter-Lischer, Bielbachweg 3; Annegreth Senn-Grüter, Littau

Kirchenopfer

4./5. Februar

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Rollstuhl Tixi Ruswil. Das Tixi-Team will seine Dienste weiterhin zu erschwinglichen Kosten für die Fahrgäste anbieten. Das soll weiterhin möglich sein durch ein erhebliches Mass an Freiwilligenarbeit und mit Unterstützung von Spendern – herzlichen Dank!

12. Februar

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Haus Hagar der St. Anna Stiftung, wo Frauen in schwierigen Situationen ein Dach über dem Kopf und hörende Herzen finden. Danke für die Unterstützung!

Kirchenopferstatistik

24./25. Dezember

Kinderhilfe Bethlehem Fr. 2481.85

26. Dezember

Treffpunkt Stutzegg Fr. 296.95

1. Januar

Friedensdorf in Broc Fr. 370.30

8. Januar

Inländische Mission Fr. 412.60

14./15. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Fr. 289.65

Einladungen

Donnerstag, 2. Februar 19.30 Uhr Pfarreiheim

Demenz: Früherkennung ist zentral

Ruswil: Vortragsreihe «Leben mit Einschränkungen»

Nach der erfolgreichen Vortragsreihe über «Palliative Care» öffnet die Patronatsgruppe ein weiteres Kapitel aus dem Leben älterer Menschen. Der erste Vortrag findet am 2. Februar 2017 statt.

Demenz

Eine bekannte und trotzdem geheimnisvolle, aber in jedem Fall belastende Krankheit. Die Erkrankungszahlen sind hoch, entsprechend viele Menschen fürchten, an Demenz zu erkranken. Aber: Nicht jede Vergesslichkeit ist Anzeichen einer Demenz – gelegentliches Verlegen und Vergessen von Gegenständen sind im Alter normal. Kommt das jedoch häufig vor und zeigen sich weitere Schwierigkeiten, zum Beispiel die rechten Worte zu finden oder sich an fremden Orten zu orientieren, oder verändert sich die Persönlichkeit, braucht es eine Abklärung. Der Hausarzt kann weiterhelfen; er sammelt mit den Betroffenen und den Angehörigen wichtige Informationen, macht Tests und körperliche Untersuchungen.

Ist eine Diagnose überhaupt notwendig?

Es ist wichtig, Demenz von andern Krankheiten abzugrenzen. So können Depressionen mit geistiger Leistungsminderung einhergehen, aber auch körperliche Krankheiten, zum Beispiel eine gestörte Schilddrüsenfunktion. Wird aber tatsächlich eine Demenz festgestellt, haben die Kranken und ihre Familien Klarheit. Sie lernen, damit umzugehen und ihren Alltag zu



Marion Reichert Hutzli

gestalten. Eine frühe Behandlung kann das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen und die Selbständigkeit länger erhalten. Eine gute Beratung ermöglicht es, aus dem bestehenden Angebot die richtige Unterstützung und Begleitung individuell abzustimmen.

Vortrag und Diskussion

Allein im Kanton Luzern leben 5200 Menschen mit Demenz – je älter, desto grösser ist das Risiko. Die Veranstaltung zum Thema findet am Donnerstag, 2. Februar um 19.30 Uhr im Pfarreiheim statt und wird von Dr. Mario Beck moderiert. Die Referentin Marion Reichert Hutzli informiert über Demenz, ihre Folgen, die Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und über vorbeugende Massnahmen. Frau Reichert ist seit 2009 Leitende Ärztin der Ambulanten Alterspsychiatrie der Luzerner Psychiatrie. Die Patronatsgruppe setzt sich aus zehn weltlichen und kirchlichen Ruswiler Organisationen mit Bezug zu Altersfragen zusammen.

Weitere Veranstaltungsdaten: 31. Mai und 16. November 2017

Josef Stirnimann-Maurer

Samstag, 4. Februar

Brotsegnung in den Bäckereien

Am Agathatag segnen wir Brot. Es beschützt Haus und Hof vor Feuer und Unheil und wird in die Fremde als Schutz gegen Heimweh mitgenommen.

Wir segnen das Brot am Samstagmorgen, 4. Februar in den Bäckereien:

07.40 Bäckerei Erni Rüediswil
07.50 Bäckerei Erni Rottalcenter
08.00 Bäckerei Willi

In den Gottesdiensten vom 3., 4. und 5. Februar in der Pfarrkirche wird auch Brot gesegnet. Legen Sie das Brot bitte vor den Altar!



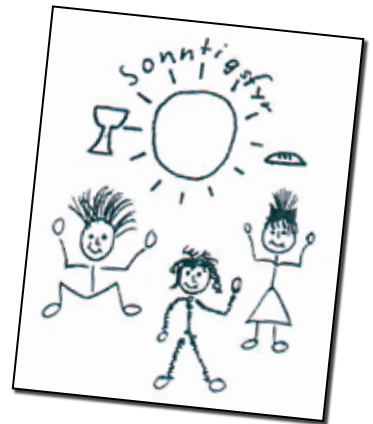
Sonntag, 5. Februar 10.00 Uhr Pfarreiheim

Sonntigsfyr für Chend

**Zum Jahresthema:
Jedes esch e Perle**

Zur nächsten Sonntigsfyr laden wir alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse ganz herzlich ein! Wir freuen uns, mit vielen «gwundrigen»

Kindern eine spannende und feierliche Stunde zu verbringen. Gemeinsam werden wir singen, beten, basteln und eine Geschichte hören. Natürlich werden wir dem Jahresthema entsprechend eine weitere Perle entdecken.



Die Feier findet in zwei Altersgruppen statt und wird grundsätzlich von den Kindern alleine besucht. Sollte aber ein Kind noch eine Begleitung benötigen oder Sie als Eltern möchten einmal eine Sonntigsfyr miterleben, so sind Sie herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Gruppe Sonntigsfyr

Dienstag, 7. Februar 18.30 Uhr Pfarreiheim

Dekorationsabend des Firmgottesdienstes

Die Firmlinge haben sich in verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt. Am 7. Februar arbeitet die Vor-

bereitungsgruppe der Dekoration konkret an ihrem gewählten Firmthema (Zahnrad des Lebens).

Bitte erscheint pünktlich vor dem Pfarreiheim.

Donnerstag, 9. Februar 18.30 Uhr Pfarreiheim

Nachtessen und Begegnung mit Firmspender Ruedi Heim

Am Donnerstag, den 9. Januar sind alle Firmlinge um 18.30 Uhr zu einem Nachtessen und Begegnungsabend mit unserem Firmspender, Ruedi Heim (Bischofsvikar), einge-

laden. Dieser Anlass ist nicht obligatorisch, jedoch sehr zu empfehlen.

Nach dem Nachtessen kommen wir mit dem Firmspender ins Gespräch. Wir freuen uns, dass sich zu diesem

Anlass so viele angemeldet haben und sind gespannt auf diese interessante Begegnung. Das Firm-Team:

*Suzanne Schmid,
Karin Bühlmann, Andreas Stalder*

Samstag, 11. Februar Pfarreiheim

Eltern-Kind-Tag

Vorbereitungstag zur Erstkommunion für die Erstkommunikanten und ihre Begleitperson.

- 09.00-13.00 Uhr
Klasse 3a Dorf und 3. Klassen Sigigen / Ziswil
- 12.00-16.00 Uhr
Klasse 3b Dorf und 3. Klasse Rüediswil

(jeweils mit einer Begleitperson pro Kind)



Inhalt des Anlasses

- Tonkreuze erstellen durch die Begleitperson
- Bastelarbeit der Erstkommunikanten
- Kirchenquiz / Film zum Thema Erstkommunion
- Singen der Lieder zur Erstkommunion
- Gemeinsames Mittagessen von 12.00-13.00 Uhr

Zur Herstellung der Tonkreuze brauchen Sie:

ein Wallholz, 10 mm dicke Auswallhölzli (Betty Bossi), ein Rüstmesser, Ausstechförmli und eine Gestaltungs-idee.



Im Verhinderungsfall bitten wir Sie einen Ersatz für die Begleitung ihres Sohnes/Tochter zu organisieren. Der Anlass ist obligatorisch. Es gibt keine Ersatzdaten.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Tag!

*Suzanne Schmid,
Helen Wermelinger, Christof Hiller*



Mittwoch, 15. Februar 20.00 Uhr Pfarreiheim

Elternabend zum Sakrament der Versöhnung

Zu diesem Elternabend laden wir die Eltern der 4. Klässler herzlich ein. Wir informieren an diesem Abend über unseren gemeinsamen Weg zur Versöhnung:

- Sakrament Versöhnung - Gestern und Heute

- Inhalt des Religionsunterrichts
- Ablauf Versöhnungsweg

Wir freuen uns auf die Begegnung mit den Eltern.

*Gabriella Bossert, Bernadette Stäger,
Albin Strassmann*





Donnerstag, 16. Februar 11.30-14.00 Uhr Pfarreiheim

Patron und Mitarbeitende der Meyer Rottal Druck AG zu Gast am Mittagstisch

Der Seniorenmittagstisch hat sehr viele gute Aspekte; Seniorinnen kochen mit viel Liebe, Freude und frewilligem Engagement. Die Besucher geniessen zusammen die feinen Köstlichkeiten. Damit die Tischgespräche kurzweilig, das TalkMittäglich interessant und mit Neuigkeiten gespickt ist, dafür garantieren unsere Gäste. Viele sind vertraut mit dem Anzeiger vom Rottal, dem Pfarreiblatt und private Anzeigen für Freud und Leid. Sie stammen aus der hiesigen Druckerei. Das Unternehmen ist im Umbruch

und um das Haus Gutenberg hat sich einiges verändert. Der Neubau im Gewerbegebiet Grindel präsentiert sich sehr schön und erlaubt in Zukunft mit den neusten Technologien und mehr Arbeitsfläche zu arbeiten.

Wir heissen die Firma Meyer Rottal Druck AG mit Geschäftsinhaber Roland Meyer und Mitarbeitenden am Mittagstisch ganz herzlich willkommen.

11.30 Uhr Apéro und Neues mit Roland Meyer

12.00 Uhr Eintreffen der Mitarbeitenden anschliessend Mittagessen

Hirsesuppe mit Landjägerscheibchen, Pouletbüstli im Speckmantel und Senfrahmsauce, Rösticaletten, Gemüse

13.00 Uhr TalkMittäglich mit unseren Gästen

13.20 Uhr Kaffee, Raffaello-Schnitten

Bitte teilen sie uns mit, wenn Sie gerne vegetarisch essen oder auf eine lactosefreie und/oder glutenfreie Zubereitung angewiesen sind. Mit der Teilnahme am Mittagstisch wertschätzen Sie werte Seniorinnen und Senioren das tolle und innovative Familienunternehmen. Die Anmeldung zum Mittagstisch erwarten wir bis spätestens Dienstag 14. Februar mittags an das Pfarreisekretariat 041 496 90 60 oder an theres.studer@pfarrei-ruswil.ch

Wir freuen uns auf euch, seid alle herzlich willkommen.

Senioren-Wirteteam der Pfarrei und Meyer Rottal Druck AG



Mitteilungen

Bibliothek Ruswil

Jakobsweg – Entschleunigung

Am Freitag, 17. Februar 19.30 Uhr erzählen in der Gemeindebibliothek im Alterszentrum Schlossmatte Pilger in Wort und Bild von ihren Erfahrungen auf dem Jakobsweg: Zu viert waren Vital Tonazzi, Ruedi Burkard, Doris Albisser und Christof Hiller vier Wochen auf der Via Plata unterwegs. Die Via de la Plata ist ein alter Pilgerweg vom Süden Spaniens bis in den Norden nach Santiago de Compostela.

Wir alle sind auf unserem Lebensweg unterwegs. Auf diesem Weg gibt es viele Vorgaben. Die Schnelligkeit in Beruf, Familie und Freizeit nehmen wir täglich wahr. Der Zeitdruck bei der Arbeit, Stress im Alltag, dazu die vielen Kommunikationsmöglichkeiten machen es möglich, dass jeder fast immer erreichbar ist.



Der Druck ist gross und dem zu Folge nehmen die Belastungen beim Menschen zu. Burnout, Erschöpfungsdepressionen sind keine Einzelfälle mehr.

Viele reden von Entschleunigung. Im gewohnten Umfeld eine Zäsur zu ma-

chen ist schwierig. Einfacher geht es, wenn wir unsere gewohnte Umgebung zurücklassen und uns Aufmachen auf einen neuen Weg. Eine Möglichkeit diesen Weg unter die eigenen Füsse zu nehmen ist der Jakobsweg. Verschiedene Jakobswege führen durch die Schweiz, durch Europa mit dem Ziel Santiago de Compostela in Spanien. Wer unterwegs war auf dem Jakobsweg, lernt los zu lassen. Das fängt bereits beim Packen des Rucksackes an. Als Gegenwert erweitern neue Erfahrungen unser Leben.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, einen Moment inne zu halten, mit schönen Bildern an einer interessanten und vielseitigen Gegend Spaniens teilzuhaben.

Kosten Fr. 10.- Vortrag mit Apero (Einnahmen gehen vollumfänglich an die Gemeindebibliothek)



Vital Tonazzi, Ruedi Burkard, Doris Albisser und Christof Hiller unterwegs

Treff junger Eltern

Krabbel-Treff

Am Mittwoch 8. Februar findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom Nr. 2 vom 4. - 17. Februar

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 7. Februar Besammlung 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 8.

Februar Besammlung 8.00 Uhr Marktplatz. Auskunft: Albin Rötheli Tel. 041 922 01 56

- **Senioren-Tanz:** Donnerstag, 9. Februar im Restaurant Kreuz Buttisholz mit dem Trio Wallimann, Beginn: 14.00 – 17.30 Uhr, Eintritt Fr. 10.-. Auskunft: Manuela Zwicker, Tel. 041 495 11 25
- **Singrunde:** Freitag, 17. Februar 14.30 – 15.30 Uhr im AWZ Schlossmatte. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 041 495 36 00
- **Line Dance:** jeden Dienstag, 17.15 – 18.15 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54

Pro Senectute

Fasnachtsferien vom 23.02. bis 01.03. 2017

- **Senioren Turnen:** jeweils dienstags. Frauen 13.45 bis 14.45 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr im Alterswohnenzentrum. Männer 16.30 bis 17.30 Uhr, alte Turnhalle Schulhaus Dorf. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Donnerstag, 13.15 bis 14.00 Uhr im Hallenbad Luzern. Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, 041 495 05 02, Maria Wolf, 041 495 23 92



Fasnachtskonzert 2016

Fasnachtskonzert der Musikschule Ruswil

Mit Xylophon, Handorgel, Klarinette, Saxophon und vielen anderen Instrumenten stimmen wir Sie am Dienstag, 14. Februar 2017 um 19.00 Uhr im Pfarreiheim Ruswil gerne auf die beginnende Faschnachtszeit ein.

Erleben Sie ein fröhliches Konzert der Musikschülerinnen und -schüler von Ruswil.

Der Eintritt ist frei - es wird eine Kollekte erhoben.

FamilienKreis

Auch mein Baby wird einmal ein Schüler sein

Grundlagen fürs Lernen in der Schule liegen in der frühen Kindheit

«Wenn ich das nur schon früher gewusst hätte...!» Dies ist ein oft gehörter Stossseufzer in der Lernberatung. Es ist zwar allgemein bekannt, dass Babys durch ihre schrittweise Eroberung der Umwelt wichtige Wahrnehmungs- und Entwicklungserfahrungen machen. Was aber für die Grundlagen des späteren Lernens wichtig ist, das wissen die wenigsten. Dabei wäre es so einfach, dies in den Kleinkind-Alltag einzubauen. In diesem Kurs lernt man, die Kinder von 0-6 Jahren gut zu beobachten, ihre Wahrnehmungsverarbeitung zu unterstützen und die motorische Entwicklung zu fördern. Diese Vorerfahrungen sind für einen geglückten, späteren Schulstart, aber auch für die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder von grosser Bedeutung.

An diesem Morgen werden viele praktische Möglichkeiten aufgezeigt, die sofort angewendet werden können. Es geht keineswegs um Frühförderung. Vielmehr sollen allfällige Stolpersteine aus dem Weg geräumt und die natürliche Entwicklung unterstützt werden.

Für Eltern von Kindern von 0-6 Jahren besonders geeignet.

Der Anlass findet am Donnerstag, 9. Februar von 9.00 – 11.00 Uhr im Pfarreiheim statt. Der Kurs kann nur bei genügend TeilnehmerInnen durchgeführt werden.

Der Kinderhort Lolipop hat an diesem Morgen offen. Falls Sie Ihr Kind/Ihre Kinder während des Kurses gerne betreuen lassen, erwähnen Sie dies bitte bei der Anmeldung.



Anmeldung bis spätestens, Sonntag, 5. Februar: Telefon 076 450 60 17 oder anmeldung@familienkreis.ch

FamilienKreis bietet Bildung – Bildung bewegt

Humor in der Erziehung

Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag

Lachen verbindet! Ganz besonders das gemeinsame Lachen von Erwachsenen und Kindern. Lachen entspannt und lässt uns das Leben leichter und humorvoller angehen. Den BesucherInnen wird gezeigt, wie man mit Kindern in die wundersame, spielerische Welt des Lachens eintauchen kann. Mit Yoga-Lachen und Humor

kann der Alltag gelassener und stressfreier gemeistert werden. Der erste Teil des Abends beinhaltet einen Bildervortrag über das Thema Lachen mit Eltern und Kindern. Im zweiten Teil werden praktische Übungen aus dem Lach-Yoga für Erwachsene und Kinder gezeigt. Der Anlass findet am 17. Februar um 19.30 – 21.30 Uhr im Pfarreiheim statt.

Anmeldung: Telefon 076 450 60 17 oder anmeldung@familienkreis.ch

FamilienKreis bietet Bildung – Bildung bewegt



Aus der Kirche

Luzern



Die bunte Luzerner Pfarreiblatt-Vielfalt.

Bild: do

Kantonales Pfarreiblatt Nun schon 76 der 100 Pfarreien dabei

Das kantonale Pfarreiblatt Luzern wächst weiter. Mit dieser Ausgabe stösst der Pastoralraum Oberer Sempachersee mit den sechs Pfarreien und Kirchgemeinden Eich, Hellbühl, Hildisrieden, Neuenkirch, Rain und Sempach dazu. Rain war bisher schon Mitglied. Damit setzen zurzeit 76 der 100 Luzerner Pfarreien bzw. 62 der 85 Kirchgemeinden auf das kantonale Pfarreiblatt. Im vergangenen Jahr war der Pastoralraum Unteres Entlebuch hinzugekommen. Dieser umfasst die sechs Pfarreien Bramboden, Dopplechwand, Entlebuch, Finsterwald, Hasle und Romoos.

Die rund 40 unterschiedlichen Pfarreiblätter ergeben zusammen eine Auflage von etwa 110 000 Exemplaren. Das ist die grösste gedruckte Publikation im Kanton Luzern.

So ein Witz!

Kommt ein Rabbi zu Gott und sagt: «Oh Gott, mein Sohn ist worden Christ!» Darauf Gott: «Meiner auch.» Der Rabbi fragt: «Und was hast du gemacht?» Gott antwortet: «Ein neues Testament!»

Comundo

Luzernerin leistet mehrjährigen Einsatz in Kenia

Die Luzerner Betriebsökonomin Eveline Wicki ist Mitte Januar im Auftrag von Comundo nach Kenia aufgebrochen. Dort ist die 36-Jährige für die nächsten drei Jahre bei der lokalen Organisation «Apostels of Jesus Aids Ministries» (AJAM) tätig. AJAM unterstützt lokale Gemeinschaften in Kenia dabei, gemeinsam, eigenverantwortlich und nachhaltig gegen Aids und Armut anzukämpfen.

Comundo (früher BMI, Bethlehem-Mission Immensee) engagiert sich mit rund hundert Fachpersonen in Asien, Afrika und Südamerika in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. | www.comundo.org



Schweiz

Projekt im Gedenkjahr Bruder Klaus wird Blogger

Seit Anfang Januar hat kath.ch einen neuen Blogger: Es ist der altehrwürdige Niklaus von Flüe – auch Bruder Klaus genannt –, der dieses Jahr seinen 600. Geburtstag feiert.

Konkret gibt ein dreiköpfiges Redaktionsteam Einblicke in das Leben von Bruder Klaus. Dabei kommt der Heilige selber zu Wort, etwa in Form fiktiver Tagebucheinträge. Auch «Zeitgenossen und Nachgeborene, die sich mit dem Heiligen aus dem Ranft befasst haben», äussern sich, so die Vorkündigung der Projektidee.

Der Blog will die Leserschaft auch teilhaben lassen an den Lebenswirklichkeiten des 15. Jahrhunderts, am damals noch sehr landwirtschaftlich geprägten Kirchenjahr und an der Situation der damaligen Eidgenossenschaft. Ein Kreis von Historikerinnen und Theologen aus der Schweiz und dem Ausland unterstützt das Redaktionsteam.

International

Erzbistum Palermo Kirche wird zu Synagoge

In Palermo wird eine katholische Kirche zur Synagoge. Der Erzbischof der sizilianischen Hauptstadt stellt der jüdischen Gemeinde auf deren Wunsch ein altehrwürdiges christliches Gebäude im früheren Ghetto zur Verfügung, wie italienische Zeitungen berichteten. Damit erhalten jüdische Gläubige mehr als 500 Jahre nach ihrer Vertreibung aus Palermo eine Gebetsstätte zurück. «Der Name Gottes trennt nicht, mehr noch, er baut Brücken», erklärte Erzbischof Corrado Lorefice, der seit einem Jahr im Amt ist. Die an die jüdische Gemeinde abgetretene Kirche ist Santa Maria del Sabato, deren Namen sich auf den jüdischen Sabbat bezieht.

Kleines Kirchenjahr

Cyryll und Methodius

Am 14. Februar gedenkt die katholische Kirche der Heiligen Cyryll und Methodius, die im 9. Jahrhundert die slawischen Völker evangelisierten. 1980 ernannte sie der polnische Papst Johannes Paul II. zu Patronen Europas. Er sprach dabei von den zwei Lungen, mit denen das christliche Europa atme, der des Westens und des Ostens. Auf Cyryll und Methodius geht die Verwendung des Slawischen in der Liturgie zurück.



Denkmal für die Slawenapostel Cyryll und Methodius bei Schmochitz/Sachsen. Bild: CC-BY-3.0

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Albin Strassmann SVD, Priester
Andreas Stalder, Pastoralassistent
Theres Studer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin

Redaktionsschluss für Nr. 3
Montag, 6. Februar 2017, 8.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Klaus Bussmann, Kaplan, Tel. 041 495 29 30

Winterruhe



Psst
Sei still
siehst du
die Schneekristalle glitzern?

Hörst du die Stille?

Christof Hiller-Egli